

Referat 8

Andrea KEGLOVITS-ACKERER, Neu-Mitterndorf

„Marte Meo“ – mit eigener Kraft zur Kommunikation

Einblick in die sprachheilpädagogische Arbeit mit Schülerinnen und Schülern mit Frühkindlichen Autismus

Mit Marte Meo werden nicht nur meine Schülerinnen und Schüler mit Worten für ihre Initiativen beschenkt, sondern auch ich bekam neue Begriffe für meine Interventionen. Stärken, kleine Initiativen und schöne Kontaktmomente erkennen, benennen und hochheben – das sind die Grundlagen für die Arbeit mit Marte Meo. Es ist nicht etwas wirklich Neues, klingt einfach und zeigt doch so große Wirkung. Die besondere Bewusstmachung einer respektvollen Haltung wirkt bei den Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung Wunder, haben sie diese meist noch nicht so oft erlebt. Ihr Äußeres lässt eigentlich nicht auf ein außergewöhnliches Verhalten schließen. Umso mehr verunsichert dieses ungewöhnliche Benehmen, diese ungewöhnlichen Interessen die Pädagoginnen und Pädagogen, oft sogar die Eltern selbst.

Meine Arbeit hat durch diesen Respekt neue, schöne Momente bekommen. Das Filmen von kurzen Arbeits- und Kontaktsequenzen und das Sichten des Filmmaterials unter Marte Meo-Kriterien verändern den Blick auf das Kind. Ich habe gelernt, genauer hinzusehen und erkenne neue Initiativen und Kontaktaufnahmen der Kinder schneller und es ist mir möglich, rascher darauf zu reagieren. Genau diese Filme werden den Schwerpunkt dieses Referates bilden.

Daten zur Person

Andrea Keglovits-Ackerer

Sprachheilpädagogin seit 1988 – 2008

2008 – 2015 Mentorin für SchülerInnen mit ASS

2015 – Sprachheilpädagogin an der Wiener Sprachheilschule.

Seit 2002 Heilpädagogische Voltigiertherapeutin

2007 Gründung und Aufbau des Therapiezentrums PFERDE STÄRKEN,

Zusatzausbildungen:

1991 Neurofunktionale Reorganisation nach Padovan

2016 Marte Meo Practitioner,

2017 Marte Meo-Therapist

aackerer@therapie-am-pferd.at